

NanoBone® auf Erfolgskurs

Seit mehr als fünf Jahren agiert Entwickler und Produzent nanostrukturierter Biomaterialien ARTOSS GmbH erfolgreich auf dem deutschen Dentalmarkt. Anlass genug, mit Prof. Dr. Thomas Gerber, Lehrstuhlinhaber für Nanostrukturierte Materialien am Institut für Physik an der Universität Rostock sowie Geschäftsführender Gesellschafter der ARTOSS GmbH, einen kurzen Rück- sowie Ausblick zu wagen.

Redaktion

■ Prof. Dr. Gerber, für unsere Leser, welche noch nicht mit Artoss vertraut sind, wofür steht NanoBone®?

Das synthetische Knochenaufbaumaterial NanoBone® steht für extrem schnelle Knochenbildung und damit kürzere Behandlungszeiten. Das Besondere daran: NanoBone® nimmt aktiv am natürlichen Remodelling teil und wird in dem Maß vollständig resorbiert, in dem neuer autologer Knochen entsteht. Zudem ist es durch seine Nanostruktur besonders leistungsstark.

Arbeiten Sie bei der Entwicklung Ihrer Produkte mit Universitäten zusammen? Gibt es Kooperationen mit Kliniken?

Seit 1997 forschen wir unter anderem gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe der Universität Rostock. Inzwischen können wir also auf mehr als zehn Jahre Forschung und mehr als 100.000 Behandlungen zurückblicken. Doch wir arbeiten nicht nur eng mit der Universität Rostock zusammen: Derzeit kooperieren wir europaweit mit mehr als 20 Universitäten.

Von großer Bedeutung ist natürlich auch die Zusammenarbeit mit Dr. Walter Gerike, Geschäftsführer der ARTOSS GmbH, die im September dieses Jahres ihr fünfjähriges Bestehen feierte. Wir beide sind als Physiker stark an natürlichen Prozessen und wissenschaftlichen Erklärungen orientiert. Aus diesem Grund kam uns die Idee, ein Knochenaufbaumaterial zu entwickeln, welches die eigene natürliche Knochenbildung anregt – so entstand NanoBone®.

Wichtig für Behandler und Patient ist die finanzielle Absicherung durch die Krankenkassen. Wie verhält es sich mit deren Erstattungsverhalten?

Wir haben in der Praxis tatsächlich sehr gute Erfahrungen gemacht: Von 48 deutschen Krankenkassen zahlen 47 grundsätzlich den Einsatz von NanoBone®. Bei einer Krankenkasse kommt es in Einzelfällen zu Diskussionen. Aber auch diese Krankenkasse wird sich von den Vorteilen für Arzt und Patient überzeugen lassen. Schließlich sollte dem behandelnden Arzt die Entscheidung für ein Produkt überlassen werden, wenn er die Verwendung für medizinisch indiziert hält.



Prof. Dr. Thomas Gerber,
Erfinder der NanoBone®-
Technologie

Welches Feedback erhalten Sie von Ihren Anwendern auf NanoBone®?

Viele Anwender sind überzeugt vom einfachen Handling und der extrem schnellen Knochenbildung durch NanoBone®.

Studien belegen, dass bei Sinusbodenelevation bereits nach drei Monaten belastbarer Knochen für eine nachfolgende Implantation zur Verfügung steht. Vor allem MKG-Chirurgen und Oralchirurgen schwören deshalb auf die klinisch belegten Vorteile von NanoBone® und profitieren von dem guten Preis-Leistungs-Verhältnis.



Durch die besondere Struktur nimmt NanoBone® aktiv am natürlichen Remodelling teil. Die Technologie, die dahinter steht, ermöglicht die Entwicklung weiterer indikationsspezifischer Produkte.

Was steht bei Artoss bei der zukünftigen Neuentwicklung oder Weiterentwicklung Ihrer Produktpalette im Fokus?

Stark im Fokus steht die Weiterentwicklung indikationsspezifischer Produkte, die den Praxisalltag erleichtern sollen. So arbeiten wir momentan auf Basis der NanoBone®-Technologie an dem NanoBone®-Block für größere Knochendefekte. Wir sind weiterhin dabei, Materialien mit unterschiedlichen Resorptions-eigenschaften zu entwickeln. Ein NanoBone® esthetics soll z.B. für

Anwendungen im Frontzahnbereich nur langsam resorbiert werden, um ästhetischen Anforderungen gerecht zu werden. Auch die universitäre Zusammenarbeit gilt es natürlich weiter auszubauen. Unser Ziel ist, auf dem Markt der synthetischen Knochenaufbaumaterialien die Marktführerschaft zu erlangen. Mit NanoBone® sind wir auf dem besten Weg, dieses Ziel zu erreichen. ■